

# Lebensader Oberrhein

## Naturvielfalt von nass bis trocken

### Newsletter RLP/Hessen Nr. 14



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des NABU, liebe NABU-Aktive,

mit unserem Newsletter möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über Maßnahmen und Aktionen im Rahmen unseres Projektes „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ informieren und ins Projekt einbinden.

#### Allgemeines

- Die Newsletter gibt es in der Ausgabe RLP/Hessen und Baden-Württemberg. Zu beiden Newslettern können Sie sich direkt über die Projekthomepage anmelden unter: [www.lebensader-oberrhein.de/newsletter.html](http://www.lebensader-oberrhein.de/newsletter.html). Bitte empfehlen und verteilen Sie unsere Newsletter weiter.
- Viele Infomaterialien zum Projekt können Sie bei uns bestellen.
- Weitere Informationen, Termine und Neuigkeiten finden Sie ebenfalls auf der Internetseite: [www.lebensader-oberrhein.de](http://www.lebensader-oberrhein.de).

#### Länderübergreifender Austausch und Zusammenarbeit

##### Vierter länderübergreifender Fachaustausch „Auenamphibien“

Der diesjährige länderübergreifende Fachaustausch „Auenamphibien“ stand im Zeichen des Kalikokrebses. Mit dem Auftreten dieser fremden Krebsart sind drastische Auswirkungen auf die heimischen Amphibienbestände der Rheinauen verbunden. Amphibienlaich und -larven werden vom Kalikokrebs gefressen und Amphibiengewässer veröden. Einer der Vorträge am 23.11.2017 berichtete über die neusten Erkenntnisse und Verbreitungsdaten dieses Neozoon (Neubürgers) aus Nordamerika



Vierter Fachaustausch Auenamphibien

Weitere Informationen: <https://lebensader-oberrhein.de/vierter-laenderuebergreifender-fachaustausch-auenamphibien-23-11-2017.html>

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

### III. NABU-Erfahrungsaustausch zum Thema Ex-situ-Kultivierung & Wiederansiedlung heimischer Wildpflanzen im Oberrheingebiet

Am 14. November 2017 fand der dritte NABU-Erfahrungsaustausch in der Grünen Schule im Botanischen Garten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz statt. In acht abwechslungsreichen Vorträgen bot der Austausch wieder viel Interessantes: Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für den Erfolg sowie Perspektiven von Renaturierungsmaßnahmen wurden aufgezeigt und konkrete Erfahrungen bei Wiederansiedlungsprojekten dargelegt; neben der Vorstellung aktueller, aber auch neuer Projekte gab es zudem praktische Tipps zur Kultivierung ausgewählter Arten.

Die seit dem ersten Austausch 2014 stetig wachsenden Teilnehmerzahlen – mit 45 war die Anzahl der TeilnehmerInnen so hoch wie nie – spiegelt nicht nur das starke Interesse an einer solchen Plattform, sondern auch die Wichtigkeit eines solchen Informationsaustauschs zwischen Akteuren im Bereich der Renaturierungsökologie im Oberrheingebiet wider.

Weitere Informationen: <https://lebensader-oberrhein.de/dritter-erfahrungsaustausch-zur-vermehrung-seltener-pflanzenarten-14-11-2017.html>



III. NABU-Erfahrungsaustausch zum Thema Ex-situ-Kultivierung & Wiederansiedlung

## Aktuelle Informationen über Naturschutzmaßnahmen in RLP + H

### Biodiversitätsbotschafter am Tümpel Jockgrim

Biodiversitätsbotschafter des Projekts „Lebensader Oberrhein“ waren am 04. November an einem Tümpel bei Jockgrim im Biotoppflegeeinsatz. Zusammen mit Maßnahmenbetreuerin Melanie Mangold wurde der von Schilf weitgehend zugewachsene Tümpel freigeschnitten. Das Wetter hat mitgespielt und alle Helfer hatten echt Spaß und haben mächtig geschwitzt!!!

Die dadurch besser besonnten Wasser- und Uferbereiche bieten im kommenden Frühjahr und Sommer den benötigten Lebensraum. Besonders der Amphibienlaich braucht die Wärme der Sonneneinstrahlung für die Entwicklung zu Kaulquappen.



Pflegeeinsatz am Tümpel bei Jockgrim

### Lungen-Enzian erfolgreich ausgepflanzt

Der Lungen-Enzian (*Gentiana pneumonanthe*) ist ein typischer Vertreter der wechselfeuchten und nährstoffarmen Wiesen und Senken der Rheinauen. Durch Trockenlegung, Intensivierung der Landwirtschaft und Nährstoffeintrag ist er jedoch selten geworden und am Oberrhein bis auf wenige Restvorkommen verschwunden.

Um den Verlust dieser markant blau blühenden Enzian-Art entgegenzutreten, startete der NABU Rheinland-Pfalz und der Botanische Garten der Johannes Gutenberg-Universität im Rahmen des Projekts „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ eine Vermehrungs- und Wiederansiedlungsoffensive. Das Saatgut stammte von einem der letzten Vorkommen in Rheinhessen und wurde schon vor Jahren gesichert und nun im Botanischen Garten in Mainz zu jungen Pflänzchen herangezogen. Nach erfolgreicher Vermehrung im Gewächshaus wurden am 18.10.2017 die 130 nachgezogenen Lungen-Enziane an einem geeigneten Naturstandort in Nackenheim ausgepflanzt.



Auspflanzungsaktion

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

### In der „Arche“ geht eine ereignisreiche Saison geht zu Ende

Mit dem ersten Schnee kehrt nun auch Ruhe in der Pflanzenvermehrungsstation des NABU Rheinland-Pfalz ein – nach einem recht turbulenten Jahr! So wurden im Frühjahr die Mutterpflanzen, die der Saatgutgewinnung dienen, von einer übergangsweise genutzten Fläche an den neuen Standort, die Naturerlebnisfläche AuenLand in Bingen-Gaulsheim, umgesiedelt. Die Pflanzen entwickelten sich dort so gut, dass bereits in diesem Jahr eine beachtliche Saatguternte eingebracht werden konnte, die teils direkt zur Renaturierung von Grünland im hessischen FFH-Gebiet Maulbeeraue verwendet wurde.

Im Spätsommer folgte dann der Umzug der Topfkultur: Knapp 2.500 Setzlinge in Töpfen und Schalen wurden auf die neue Fläche verfrachtet. Mit Hilfe der Pflanzenretter – Schulklassen, die sich aktiv an der Kultivierung und Auspflanzung heimischer Wildpflanzen beteiligen – konnte bereits ein Großteil dieser in 2017 gezogenen Setzlinge auf geeigneten Flächen angesiedelt werden, ein kleiner Teil überwintert nun in der neuen Station.



Pflanzenvermehrungsstation des NABU

### Neue Laichgewässer für Amphibien

Zur Optimierung der Laichbedingungen für Amphibien wurden im Naturschutzgebiet „Fulder Aue – Ilmen Aue“ in Bingen-Gaulsheim zwei weitere Kleingewässer angelegt. Insbesondere der Mangel an geeigneten Gewässern zur Eiablage bereitet den heimischen Amphibienarten Probleme. Die neuen Tümpel sollen Abhilfe schaffen.

Dass kontinuierlich neue Kleingewässer angelegt werden müssen, zeigen die Erfolge. In zwei Kleingewässern, die bereits im Herbst 2015 ausgebaggert wurden, tummelten sich bereits dieses Jahr unzählige Laubfroschlarven. Die Laubfroschpopulation im Gebiet hat sich stetig in den letzten Jahren vergrößert.



Baggerarbeiten für einen neuen Tümpel

### Modellversuch „Auensaatgut“ im FFH-Gebiet „Maulbeeraue“ gestartet

Auf einer Probefläche im FFH-Gebiet „Maulbeeraue“ wird seit Oktober erprobt, wie artenreiche Wiesen durch die Ausbringung autochthonen Saatguts entwickelt werden können. Ein modellhafter Versuch soll zeigen, wie sich die Einsaat autochthonen Saatguts speziell auf Kahlflächen im bestehenden, artenarmen Grünland entwickeln kann. Auf ca. 2.500 qm wurde eine Kahlfläche im bestehenden, artenarmen Grünland initiiert und Anfang Oktober mit Auensaatgut eingesät.

Kahlstellen entstehen regelmäßig z.B. nach Überschwemmungen und durch Wildschweine und werden meist durch Regelsaatgut aus Grasarten wiederbegrünt. Durch die gezielte Einbringung von Saatgutmischungen auf Kahlstellen könnten sich neue Chancen zur Entwicklung artenreicher Wiesen im gesamten Hotspotgebiet ergeben.

Zusätzlich wurde im Bereich der Maulbeeraue auf ca. 1 ha Fläche eine Mahdgutübertragung durchgeführt. Das hochwertige Spendermaterial stammt aus dem Naturschutzgebiet „Riedloch von Trebur“.



Aussaathfläche im FFH-Gebiet „Maulbeeraue“



## Kommunikation und Umweltbildung

### „Lebensader Oberrhein“ – vierter Clip online

Zufrieden im Schlamm? Und wie! Der Schlammpeitzger ist eine der vielen außergewöhnlichen Tier- und Pflanzenarten, die im Hotspot zu Hause sind und vom Projekt profitieren. Die Hauptfigur des vierten Lebensader Oberrhein-Filmclips ist ein echter Anpassungskünstler – und trotzdem stark gefährdet. Der Video-Clip macht in knapp zwei Minuten auf sympathisch-witzige Weise einmal mehr deutlich, warum die Maßnahmen zum Erhalt der Lebensräume „von nass bis trocken“ (über)lebenswichtig sind ([www.lebensader-oberrhein.de/film](http://www.lebensader-oberrhein.de/film)).

NABU-Gruppen im Hotspot und weiteren Interessierten stellen wir den Clip gerne zur Verfügung, beispielsweise für die Homepage oder als Einstieg für Vorträge!



Vierter Film Lebensader Oberrhein

### Schülerinnen und Schüler auch 2017 aktiv als Pflanzenretter

Auch in diesem Jahr haben Schülerinnen und Schüler der 6. und 8. Klasse des Mainzer Schlossgymnasiums sich an der Pflanzenretteraktion des Projektes Lebensader Oberrhein beteiligt. Nachdem die Schüler im Laufe des vorigen Schuljahres vier Arten der Stromtalwiesen (Großer Wiesenknopf, Langblättriger Ehrenpreis, Gelbe Wiesenraute und Gewöhnliche Wiesensilge) ausgesät und in einer weiteren Unterrichtseinheit in einzelne Töpfe pikiert hatten, wurden die so vorgezogenen Pflanzen am 20.10.17 in der Nähe eines Teiches im Mombacher Unterfeld in die Erde gebracht. Trotz etwas schlechterer Wetterbedingungen waren die Schüler hoch motiviert und so fleißig, dass die mehr als 600 Pflanzen schon innerhalb einer Stunde eingepflanzt waren.



Schülerinnen und Schüler des Mainzer Schlossgymnasiums

Solche Stromtalwiesen, die im Überschwemmungsbereich größerer Flüsse einst landschaftsprägend waren, sind aufgrund Entwässerungsmaßnahmen, intensiver Landwirtschaft oder auch Nutzungsaufgabe mittlerweile leider sehr selten. Dabei sind solche Stromtalwiesen besonders artenreich und damit nicht nur für Spaziergänger eine Augenweide, sie locken auch zahlreiche Insekten an. Vor allem vor dem Hintergrund eines gerade wissenschaftlich bestätigten, dramatischen Rückgangs der Fluginsekten, sind solche Aktionen zum Erhalt der Biologischen Vielfalt besonders wichtig.

### Fotowettbewerb und NABU-Kalender Oberrhein

Das Projekt „Lebensader Oberrhein“ hat nach dem ersten Fotowettbewerb in 2014 auch 2017 einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Diesmal war das Thema „Feuchte Lebensräume“. Es wurden erneut viele sehr schöne Fotos eingereicht, von denen einige für den Kalender 2018 ausgewählt wurden. Das Siegerbild wird als Titelbild die erste Quartalsausgabe 2018 der Mitgliederzeitschrift des NABU "Naturschutz in Rheinland-Pfalz" schmücken. Wir danken allen Teilnehmern für die Einsendung ihrer Fotos.



Titelbild des Kalenders 2018  
(Foto: Sabine Streckies)

Auch für 2018 hat das NABU-Projekt „Lebensader Oberrhein“ wieder einen Bildkalender mit Motiven von Arten und Lebensräumen des Oberrheins herausgegeben. Mit dem Kalender möchte der NABU über den Oberrhein als Hotspot der Artenvielfalt informieren. Gleichzeitig sollen Naturfreunde angeregt werden, sich zusammen mit dem NABU für die Artenvielfalt zu engagieren.

Der Kalender kann in Einzelexemplaren noch unter [claudia.braunschaedel@NABU-Rheinauen.de](mailto:claudia.braunschaedel@NABU-Rheinauen.de) bestellt werden.!

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

### Ausstellung „Lebensader Oberrhein“ in Lampertheim

Das 80-jährige Bestehen des Naturschutzgebietes „Lampertheimer Altrhein“ wurde vom 28.10. bis zum 24.11. mit der Ausstellung „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“, der Eröffnung der neu errichteten Aussichtsplattform und mehreren Exkursionen gefeiert. Der Lampertheimer Altrhein mit dem Biedensand ist eines der größten hessischen Naturschutzgebiete und ein einzigartiges Naherholungsgebiet.

15 Infobanner und mehrere interaktive Ausstellungselemente luden dazu ein typische Lebensräume am Oberrhein zu entdecken: Auwald, Stromtalwiese, Sanddünen, Deiche und Kleingewässer. Es wurde auch gezeigt, dass konkrete Maßnahmen, wie die Vermehrung seltener Pflanzen oder die Reaktivierung von Auengewässern im Projekt durchgeführt werden, um die Artenvielfalt zu erhalten und zu schützen.



Bürgermeister Rainer Becker und Irene Glatzle vom Auen-Service sowie Besucher bei der Eröffnung

### Mitmachausstellung in Dudenhofen erfolgreich

Die Mitmachausstellung Wunderwelt am Teich in Dudenhofen wurde am 15.10.2017 nach gutem Besuch beendet. Hauptzielgruppe der Ausstellung waren Kinder der Kindergärten, Kindertagesstätten und Feriengruppen. Über 100 Kinder konnten Neues zur Natur entdecken und dabei selbst aktiv sein.

Die Ausstellung war vom 9. bis 15. Oktober im Bürgerhaus in Dudenhofen aufgebaut. Insgesamt haben 7 Kindertagesstätten, Ferienhorte oder Naturschutzgruppen mit ca. 120 Kindern teilgenommen. Gut besucht war die Ausstellung auch von Erwachsenen am Kerwewochenenden in Dudenhofen.



Mitmachausstellung in Dudenhofen

### Geinsheimer Schulkinder pflanzen Wunderseggen

Auf Initiative von Reinhard Nebel, dem Ortsvorsteher von Geinsheim, und von Martin Grund, Vorsitzender der NABU-Gruppe Neustadt an der Weinstraße, haben Kinder der Geinsheimer Schule Wunderseggen in einer Feuchtsenke des Geinsheimer Waldes ausgepflanzt.

Die Wunderseggen waren in der NABU-Vermehrungsstation für Wildpflanzen des Projekts „Lebensader Oberrhein“ nachgezogen worden.



Geinsheimer Schulkinder pflanzen Wunderseggen

### Tag der Deutschen Einheit: „Lebensader Oberrhein“ mittendrin

Unter dem Motto „Zusammen sind wir Deutschland“ wurde am 2. und 3. Oktober 2017 den Tag der Deutschen Einheit gefeiert - mit 510.000 Besucherinnen und Besuchern auf einem großen Bürgerfest in der Landeshauptstadt Mainz. Das Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ war dabei und wurde von Kindern, Bürgerinnen und Bürgern und Prominenten rege besucht.

Nachdem am ersten Tag bei schlechtem Wetter etwa 150.000 Gäste in der Mainzer Innenstadt feierten, besuchten am 3. Oktober bei sonnigem Wetter etwa 360.000 Menschen die verschiedenen Veranstaltungen. So war es auch im Pavillon des NABU am ersten Tag noch etwas ruhiger, doch am zweiten Tag war der Stand zeitweise richtig belagert. Die 4-6 Mitarbeiter und Helfer hatten alle Hände voll zu tun: Information zum Projekt und zu Artenvielfalt, Beratung zu Insektenhotels und anderen Natur-



NABU-Zelt mit Präsentation des Projekts „Lebensader Oberrhein“ beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit 2017

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

schutzaktivitäten, Abfüllen von Wildblumensamen an der Samenbar .... Besonders am großen Basteltisch, an dem Kinder Frösche und Seerosen basteln konnten, gab es am zweiten Tag zeitweise kleine Warteschlangen der kleinen Besucher. Die Aktion sich beim Tag der Deutschen Einheit zu präsentieren war für das Projekt „Lebensader Oberrhein“ und den NABU eine rundum gelungene Veranstaltung.

### Stellwerk auch 2017 wieder beliebtes Ausflugsziel in Bingen

Auch dieses Jahr kamen wieder rund 8.000 Besucher in das Stellwerk Mensch | Natur | Technik im Park am Mäuseturm in Bingen. Das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen beteiligte sich mit drei Ausstellungen zum Thema „Lebensader Oberrhein“. Die Saison wurde im März mit der Ausstellung „Rheinhören-Vogelwelt am Oberrhein“ zu Vogelstimmen heimischer Vögel eröffnet. Die anschließende „Aktionswoche Schmetterlinge-Botschafter der Artenvielfalt“ erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit. Hier wurden Schulkassen durch ein spannendes Programm geführt und lebende Puppen und Raupen ausgestellt. Ein besonderer „Leckerbissen“ für alle Blumenfreunde war Anfang Juli die Ausstellung frischer Sträuße aus Deichpflanzen der Umgebung des Parks. Im Rahmen der „Aktionswoche Pflanzenwelt auf dem Rheindeich“ zeigte die Floristin Angelika Avenarius wie aus wilden Pflanzen hübsche Blumengestecke gestaltet werden können. Besonders wurde hierbei auch auf die Projekte zur Vermehrung seltener Pflanzenarten hingewiesen. Aufgrund des Angebots wechselnder Ausstellungen und des großen Angebots an Spaß und Information für jede Altersgruppe bleibt das Stellwerk ein sehenswertes Kleinod im Park am Mäuseturm. Das Stellwerk ist über die Wintermonate geschlossen und öffnet wieder Mitte März 2018.



Stellwerk Mensch | Natur | Technik im Park am Mäuseturm in Bingen

### SWR-Fernsehen berichtet über UN-Preis für "Lebensader Oberrhein"

Das Team der SWR-Reporterin Anika Keil hat einen kurzen Beitrag für SWR-AKTUELL über die Preisverleihung zum UN-Dekadeprojekt für „Lebensader Oberrhein“ gedreht. Der Film ist für eine gewisse Zeit in der SWR-Mediathek verfügbar:

<http://www.ardmediathek.de/tv/SWR-Aktuell-Rheinland-Pfalz/UN-Preis-f%C3%BCr-Lebensader-Oberrhein/SWR-Rheinland-Pfalz/Video?bcastId=205724&documentId=45953426>



SWR-Bericht über UN-Preis für "Lebensader Oberrhein"

### Aktuelle und kommende Ausstellungen und Veranstaltungen

Aktuell sind wir dabei die Ausstellungen und Aktivitäten für 2018 zu planen und vorzubereiten. Auch die Vorträge und Exkursionen der NABU-Gruppen im Projektgebiet mit Bezug zum Projekt oder zu Artenvielfalt im Hotspot werden wir Ihnen wieder zusammenstellen. Weitere Informationen dazu finden Sie bald unter „Aktiv werden“ auf der Projekt-Homepage [www.lebensader-oberrhein.de](http://www.lebensader-oberrhein.de).

Viele Grüße, frohe Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2018 wünscht Ihnen das gesamte Team von „Lebensader Oberrhein“.

Robert Egeling  
(Projektleiter RLP/H)

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

